

FEININGERS STILFINDUNG	123
Vorbilder	123
Alte Meister	124
Caspar David Friedrich	126
Zeitgenossenschaft	127
Zeitgenossen Feiningers – Affinitäten und Aversionen	128
Das magische Jahr 1912 – eine “Epochenschwelle”	132
“Mein Kubismus”	135
Wege in die Abstraktion – der “Prisma-ismus”	137
“ <i>Décomposer – recomposer</i> ” – Der Weg nach Gelmeroda	147
“Gelmeroda I”	150
Bildvarianten, Zyklen und thematische Bildwiederholungen	152
Zufall und andere Konstruktionsmittel	153
Feiningers Bilddynamik	155
Harmonie–Disharmonie und Konsonanz–Dissonanz	159
Anti-Perspektive	160
Druckgraphik und Holzschnitte	163
Kinderzeichnungen	166
Feiningers Atelier	168
Der Beginn am «Bauhaus» in Weimar	169
MALEREI UND MUSIK	173
Farben und Töne	173
Doppelbegabungen und Hausmusik	174
Johann Sebastian Bach	176
Feininger als Klavierspieler und Komponist	178
DIE REZEPTION FEININGERS	181
Die Mühe mit der Moderne	181
Das neue Publikum	183
Feiningers Besucher, Käufer, Sammler und Händler	185
Kritiker und Kunsthistoriker	187

EXKURSE	189
1. Feininger in zeitgenössischen Urteilen 1901–1961	189
2. Erstbesitzer von Werken Feiningers bis 1919	196
3. Zerstörte Bilder und “Entartete Kunst”	199
4. Die Feininger-Bestände in Sydney	200
5. Feininger der Radfahrer	203
6. Feininger als Schnitzer und Modellbauer	205
7. Notizen zu den Feiningerschen Fugen	206
8. Feiningers Brief vom 15. September 1919 an Fred Werner	208
9. Daten und Dokumente zur Biographie	211
ANMERKUNGEN UND KOMMENTARE	215
ABBILDUNGSKATALOG	225
BIBLIOGRAPHIE	237
REGISTER	249
Personenregister	249
Sachregister	255
Geographisches Register	258
Bildnachweis	260
NACHWORT UND DANK	261